

Berlin.Dokument

Berlin in den Fünfziger Jahren (14) – Ost-Berlin: Straßen, Plätze, Milieus



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

10. Mai 2015, 18.00 Uhr

12. Mai 2015, 20.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

MAIPARADE 1956 (DDR 1956)

Produktion: DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Regie, Buch, Text:* Günter Klein / *Kamera:* Ewald Krause, Helmut Gerstmann u.a. / *Musikbearbeitung:* Kurt Grottke / *Schnitt:* Elle Ensink / *Ton:* Hans-Jürgen Mittag, Karlheinz Schmischke / *Produktionsleitung:* Gerhard Abraham / *Sprecher:* Gerry Wolff

mfk: 25.5.1956, Nr. 293/56, 35mm, Agfacolor, 384 m; 16mm, 154 m. Dauer der Zulassung: 2 Jahre¹

Inhalt: „Der Film zeigt die Fahnenübergabe und die Vereidigung der ersten aufgestellten Einheit unserer nationalen Volksarmee am Vorabend des 1. Mai 1956 und die Parade von Einheiten der Volksarmee am Morgen des 1. Mai an der Spitze der Demonstranten der Werktätigen.“

Einschätzung der Filmkontrolle des Staatlichen Komitees für Filmwesen: „Dieser Farbfilm ist ein Dokument der Souveränität der DDR. Er zeigt, daß Uniform nicht gleich Uniform ist, sondern die Menschen den Geist einer Armee ausmachen. Der Film wird mithelfen, die Menschen unserer Republik umzuerziehen im Geiste der Völkerfreundschaft und des nationalen Selbstbewußtseins. Obwohl der Film unter schlechten Bedingungen (Regen, schlechte Lichtverhältnisse usw.) aufgenommen wurde ist er durch die sehr gute Arbeit aller Beteiligten zu einer guten optischen Aussage geworden.“

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, Farbe, 383 m (= 14')

EINE NACHT WIE JEDE ANDERE (DDR 1957)

Produktion: DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Regie:* Joachim Hadaschik / *Buch, Text:* Joachim Hadaschik, Harry Hornig / *Dramaturg:* Harry Hornig / *Kamera:* Günter Weschke / *Musikbearbeitung:* Kurt Grottke / *Schnitt:* Ingrid Sander / *Ton:* Kurt Wolfram, Hans-Jürgen Mittag / *Aufnahmeleitung:* Jochen Lange, Wolfgang Kuhle / *Produktionsleitung:* Hans Wegner

mfk: 13.5.1957, Nr. 288/57, 35mm, s/w, 432 m, Für Kinder unter 6 Jahren nicht zugelassen; Dauer der Zulassung: 2 Jahre. Bis 31.12.1961 verlängert. „Der Film ist für den Wahleinsatz gut geeignet.“²

Inhalt: Alexanderplatz: Verkehr, Zeitungskiosk. Im Streifenwagen Toni 14 der Berliner Volkspolizei tun zwei Hauptwachmeister als Einsatzleiter und Fahrer Dienst. In Richtung Zuschauer gewandt stellen sie sich namentlich vor. Erste Funksprüche treffen ein. Abend bzw. Nacht. Verkehrsunfall. Kinos an der Sektorengrenze. Jugendliche auf Rummelplatz (negative Darstellung). Betrunkene. Krankenwagen. Schlafender Mann in Telefonzelle. Friedrichstraße. Innenaufnahmen im Präsidium der Volkspolizei. Ein schwerkrankes Kind wird mit Sirenen in die Poliklinik gefahren. Fahrerflucht und Verfolgungsjagd (mit dramatischer Musik unterlegt). Erwachendes Berlin. Vopos erkundigen sich fürsorglich per Telefon nach dem kranken Kind. Anliegen des Films: „Einblick in unsere Arbeit“ zu geben.

Anlaufdatum: 21.6.1957

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 426 m (= 15'34")

¹ BArch DR I-Z/Protokoll Nr. 293/56. Dort auch die Angaben zu Inhalt und Einschätzung.

² BArch DR I-Z/2843

PANKOW. EIN BEZIRK IN BERLIN. EINE FILMREPORTAGE HERGESTELLT VOM KOLLEKTIV DES AUGENZEUGEN
(DDR 1957)

Produktion: DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Auftraggeber:* Magistrat von Groß-Berlin, Nationale Front Pankow

Format und Länge: 35mm, s/w, 220 m

Inhalt: Wahlfilm zu den Gemeinde- und Kreistagswahlen in der DDR vom 23. Juni 1957, der neben dem Bezirk auch die Kandidaten der Nationalen Front für die Wahl vorstellt. „Ein Film über Pankow, der nur in Pankow gezeigt wird.“ (Kommentar)

Anlaufdatum: 14.6.1957

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w (ca. 8')

BERLINER FESTTAGE (DDR 1958)

Produktion: DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Auftraggeber:* Magistrat von Groß-Berlin / *Regie, Buch, Text:* Rolf Schnabel / *Kamera:* Archivmaterial / *Musikbearbeitung:* Kurt Grottko / *Schnitt:* Irmgard Held / *Ton:* Hans-Jürgen Mittag / *Produktionsleitung:* Hans Wegner / *Sprecher:* Willi Narloch

mfk: 27.10.1958, Nr. 462/58, 35mm, s/w, 440 m, Für Kinder unter 6 Jahren nicht zugelassen. Dauer der Zulassung: 3 Jahre.³

Anlaufdatum: Nur in Sondervorführungen eingesetzt.⁴

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 444 m (= 16'14")

MEHR ALS EINE STRAÙE (DDR 1959)

Produktion: DEFA Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Regie, Buch, Text:* Helmut Schneider / *Regie-Assistent:* Manfred Krause / *Kamera [1958]:* Hans Kracht, sowie Archivaufnahmen / *Musikalische Bearbeitung:* Kurt Grottko / *Schnitt:* Charlotte Beck / *Ton:* Hans-Jürgen Mittag, Kurt Wolfram / *Produktionsleitung:* Heinz Gayk / *Aufnahmeleitung:* Gerhard Scheunert / *Sprecher:* Hans-Dieter Lange

mfk: 29.6.1959, Nr. 377/59, 35mm, s/w, 825 m, Für Kinder unter 6 Jahren nicht zugelassen, zu empfehlen für Kinder ab 10 Jahre. Dauer der Zulassung: 5 Jahre. Verlängert bis 30.11.1969 (gilt nur für organisierte bzw. Sondereinsätze). Verlängert bis 30.11.1975 und 30.11.1979.⁵

Aus dem Vorspann: „Von 1918 bis 1958 wurde dieser Film gedreht. Unzählige Kameraleute schufen die Dokumente aus 40 Jahren deutscher Geschichte.“

Aus dem Kommentar: „Eine Straße im Zentrum der deutschen Hauptstadt. Sie beginnt am ehemaligen Lustgarten, dem heutigen Marx-Engels-Platz. Einst die Kaiser-Wilhelm-StraÙe, heute die Liebknecht-StraÙe. Sie führt an der Zentralmarkthalle vorbei zum jetzigen Luxemburg-Platz mit der Volksbühne. 50 Jahre deutscher Geschichte, gesehen auf dieser Straße.“

Anlaufdatum: 1.12.1959

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 852 m (= 31'08")

ZILLE UND SEIN BERLIN (DDR 1959)

Produktion: DEFA Studio für populärwissenschaftliche Filme / *Verleih:* Progress Film-Vertrieb / *Regie:* Wernfried Hübel / *Szenarium, Beratung:* Dr. Edith Krull / *Kamera:* Rudi Vogel / *Graphische Bearbeitung:* Wolfgang Michner, Emil Reinke / *Bauten:* Harald Horn / *Text, Chansontexte:* Günter Gregor / *Schlager-texte:* Helmut Kießling / *Musik:* Alo Köll / *Es sprechen und singen:* Heinz Hartmann, Gerdy Gerda, Lotte Werkmeister, Herbert Manz / *Schnitt:* Elfriede Böttrich / *Ton:* Gerhard Gartenbach / *Produktionsleitung:* Kurt Schönbach

mfk: 27.10.1958, Nr. 467/58, 35mm, s/w, 618 m, für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen. Dauer der Zulassung: 5 Jahre. „Progress Film-Vertrieb hat diesen Film am 31.1.1964 aus dem öffentlichen Einsatz gezogen, weil seine künstlerische Gestaltung nicht mehr den heutigen Anforderungen, die das Filmpublikum stellt, entspricht.“⁶

Anlaufdatum: 22.5.1959

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 619 m (= 22'37")

³ BArch DR I-Z/2235.

⁴ DEFA 1946-64. Studio für Wochenschau und Dokumentarfilme. Filmografie. Berlin 1969, S. 114.

⁵ BArch DR I-Z/3715.

⁶ BArch DR I-Z/4847.